

English Summary

Carl Larsson A Swedish Fairy Tale

Over the Christmas period, from 18th November 2005 to 5th February 2006, the Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung will be showing the exhibition "Carl Larsson – a Swedish Fairytale".

Carl Larsson ranks as one of Sweden's most well-known artists and is among those who achieved international renown, albeit mainly as an illustrator and draughtsman. In Germany alone, 650,000 copies of his book 'The House in the Sun' have been sold. However, the exhibition at the Kunsthalle is the first outside Sweden to show his entire works. In Munich Carl Larsson can be discovered in the form of numerous watercolours, oil paintings, sketches and drawings. In his lifetime Larsson was not only an eminent portrait painter and the creator of monumental works; another important project was to unite art and 'real life' by making his house in Sundborn a work of art in itself. In order to give a better idea of the atmosphere in Larsson's home 'Lilla Hyttnäs', certain rooms of the Sundborn house will be reconstructed at the Kunsthalle. Besides works of art from the house there will also be items of furniture on show, such as his rocking chair and bed, designed by the artist. The exhibits also include fabrics and other craft objects designed by Karin Larsson, the artist's wife.

18th November 2005 to 5th February 2006



Vorbereitungen zu einem kleinen Spiel, 1901 Öl/Leinwand, 68 x 92 cm
© Nationalmuseum, Stockholm

VORTRÄGE Die Ausstellung wird von zwei Vorträgen begleitet.

Die Veranstaltungen finden jeweils dienstags um 18 Uhr in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Marstallplatz 1 in München statt.

Beim Erwerb einer Eintrittskarte zur Ausstellung in der Kunsthalle kann man kostenlos eine Karte für einen der Vorträge erhalten.

Platzreservierungen sind leider nicht möglich.

13. Dezember 2005 Carl Larsson – Ein schwedisches Märchen

Dr. Johann Georg Prinz von Hohenzollern, Direktor der Kunsthalle

17. Januar 2006 Carl Larsson und das Schwedenbild in Deutschland um 1900

Dr. Cecilia Lengfeld, Kunsthistorikerin aus Schweden



Der Tag vor dem
Weihnachtsabend, 1892
Zeichnung und Aquarell
47,5 x 33 cm
© Carl Larsson-gården,
Sundborn

Eintrittspreise

Regulär € 7,-
Gruppen ab 10 Personen und
Rentner: € 6,-
Schüler/Studenten/Arbeitslose: € 4,-
Schüler klassenweise (Ausnahme
Fach- und Berufsschüler): € 0,50

Couponkarten

Klein: (40 Coupons à € 0,50) zu € 15,-
= 25% Rabatt.
Groß: (80 Coupons à € 0,50) zu € 25,-
= 37,5 % Rabatt.

Die Coupons sind frei übertragbar,
gelten aber nicht für Gruppen ab
10 Personen.

Blauer Montag

An jedem Montag, der nicht auf
einen Feiertag fällt, reduzieren sich
alle Eintrittspreise um die Hälfte.



Stand 10/05; Änderungen vorbehalten

© Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung
Gestaltung www.frese-werkstatt.de

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

Direktor: Dr. Johann Georg
Prinz von Hohenzollern

Kuratoren

Dr. Torsten Gunnarsson
Dr. Johann Georg Prinz von Hohenzollern

Der Katalog zur Ausstellung kostet € 25,-.

Theaterstraße 8
D - 80333 München
Telefon (089) 22 44 12
Fax (089) 29 16 09 81
kontakt@hypo-kunsthalle.de
www.hypo-kunsthalle.de

Öffnungszeiten

täglich: 10 – 20 Uhr

Verkehrsanbindung

U-Bahn Odeonsplatz
U-/S-Bahn Marienplatz
Trambahn Linie 19 Theaterstraße
Bus Linie 100 Odeonsplatz

Führungen

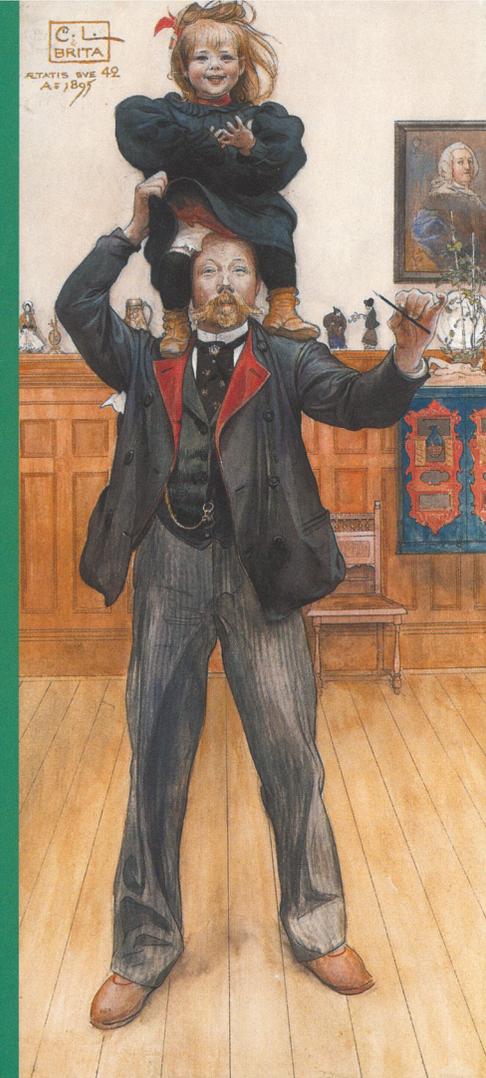
Di – Fr von 10 – 20 h und Sa 10 – 13 h sind nur
nach vorheriger Anmeldung gestattet.
Sonderführungen (auch fremdsprachig)
während und außerhalb der Öffnungszeiten
können unter derselben Telefonnummer
gebucht werden (089) 22 44 12

VHS-Führungen:

Mo, Fr, Sa: 11.30 Uhr
Di, Do: 15.30 Uhr
Mi: 18.30 Uhr

Titelabbildung:

Brita und ich, 1895
Aquarell, 64 x 28 cm
© Göteborgs Konstmuseum



Carl Larsson Ein schwedisches Märchen

18. November 2005 – 5. Februar 2006

Theaterstraße 8 | 80333 München
KUNSTHALLE
DER HYPO-KULTURSTIFTUNG



Oktober, 1882
Aquarell und Gouache
73 x 54 cm
© Göteborgs Konstmuseum

Die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung zeigt über die Weihnachtszeit vom 18. November bis zum 5. Februar 2006 die Ausstellung »Carl Larsson – Ein schwedisches Märchen«.

Carl Larsson gehört zu den bekanntesten Künstlern Schwedens und auch zu jenen, die europäischen Ruhm erlangt haben, wenn hier auch vorwiegend als Illustrator und Zeichner. Sein Buch »Das Haus in der Sonne« wurde allein in Deutschland mehr als 650 000 mal verkauft. Erstmals wird mit der Ausstellung in der Kunsthalle jedoch sein ganzes Schaffen außerhalb von Schweden präsentiert. Mit zahlreichen Aquarellen, Gemälden, Ölstudien und Zeichnungen ist Carl Larsson in München zu entdecken. Seinerzeit nicht nur ein gefragter Portraitmaler und Schöpfer monumentaler Werke, versuchte Larsson, in seinem Haus in Sundborn Kunst und Leben im Sinne eines Gesamtkunstwerks zusammenzuführen.

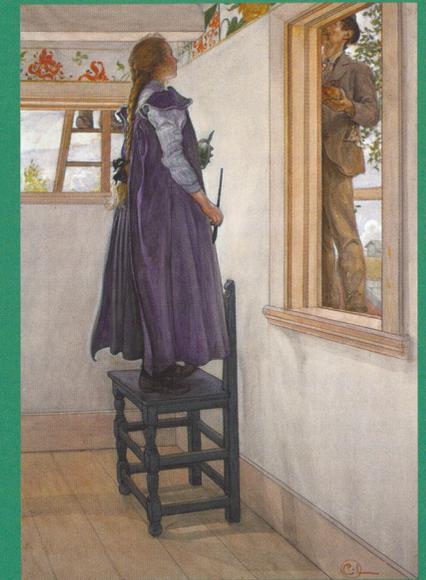
In der Kunsthalle werden daher einzelne Räume dieses Hauses in Sundborn nachgestaltet, um die Atmosphäre von Larssons Heim »Lilla Hyttnäs« nachvollziehbar werden zu lassen. Neben den Kunstwerken aus dem Haus sind auch vom Künstler entworfene Möbel, wie Schaukelstuhl oder Bett zu sehen. Außerdem zeigt die Ausstellung Textilien und andere kunstgewerbliche Arbeiten nach Entwürfen von Karin Larsson, der Frau des Künstlers.



Am Morgen des
Weihnachtstages, 1894
Aquarell, 60 x 43 cm
Privatbesitz

Jeder der Schweden kennt, besonders die Heimat Larssons in der Provinz Dalaarna und dort den Zauberort Sundborn wird von der Kunst Larssons fasziniert. Bis heute existiert die Traumwelt »Lilla Hyttnäs« als Familienmuseum – nicht museal präsentiert, sondern so belassen wie nach Carl Larssons Tod. Bis heute wird das Haus zeitweise von der Familie und Freunden bewohnt. Die Atmosphäre dieses Zentrums seines künstlerischen Schaffens, das jährlich hunderttausend Besucher anzieht, wird nun drei Monate in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung zu erleben sein.

Carl Larsson, 1853 geboren, stammt aus ärmlichen Verhältnissen und verdient zunächst seinen Lebensunterhalt mit Retuschierarbeiten und Illustrationen. Zwischen 1877 und 1889 reist er wiederholt nach Frankreich, wo er sich zuerst in Barbizon und ab 1882 in Grez-sur-Loing, einem damals bei skandinavischen Künstlern beliebten Ort, aufhält. In dieser Zeit entstehen an Corot erinnernde Landschaften mit denen das große Talent des noch jungen Schweden ersichtlich wird. Hier begegnet er auch der Malerin Karin Bergöö, die bald seine Frau wird. Die gemeinsame Rückkehr nach Schweden stellt einen Wendepunkt in Larssons Leben dar. Der Schwiegervater schenkt dem Paar 1888 das Haus in Sundborn, in dem die acht Kinder des Paares aufwachsen. Familie und häusliches Umfeld stehen nun im Zentrum seiner künstlerischen Arbeit, von der Larsson inzwischen gut leben kann.



Suzanna und noch Jemand
1901
Aquarell, 94 x 62,5 cm
Privatbesitz

Neben Genreszenen aus dem von ihm geschaffenen Idyll, ist der Künstler aber auch ein gefragter Portraitist. Aufträge für Monumentalwerke wie beispielsweise für Oper und Nationalmuseum in Stockholm verdeutlichen seine gesellschaftliche Anerkennung. Zwei Tage vor seinem Tod am 22. Januar 1919 beendet Carl Larsson seine Autobiographie *Jag (Ich)*. Zusammen mit seiner geliebten Karin und allen Kindern ruht er heute auf dem Friedhof in Sundborn.

Als Begleitprogramm wird im Videoraum täglich der Film »Carl Larsson malt, zeichnet und erzählt« (42 min.) gezeigt.

Brita mit dem
Lastschlitten, 1900
Aquarell, 32 x 43 cm
© Nationalmuseum,
Stockholm

